

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es zu meistern», sagt mit Recht der Verfasser. Sein Buch ist ein verdienstvolles und gelungenes Unternehmen, Wege und Ziele des Malerhandwerks klar zu umreißen. Der Verfasser vermittelt richtige Einsichten in Fabrikation, Sinn und Verwendung des Materials Farbe im Zusammenhang mit der Architektur; er setzt sich mit den Fachschulen auseinander, mit der Stellung des Architekten zum Handwerker, über das Verhältnis des Handwerkers zur Kunst usw. Die Verquickung des Themas mit Politik, eine heute allgemeine Erscheinung in der deutschen Literatur, mag man hier als Schönheitsfehler hinnehmen.

R. M.

Pestalozzi-Kalender 1938, mit Schatzkästlein

Ausgaben für Schüler und Schülerinnen, Format 10,5/15, Preis Fr. 2.90. Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern.

Wie alljährlich eine Fundgrube des Wissenswerten aus Geschichte, Technik und Naturwissenschaft. Der bekannte Holzschnitzer Bösch hat reizende Vignetten für die «Kleine Kulturgeschichte» geschaffen. Auf 532 Seiten werden 600 Bilder geboten. Nicht nur diese Reichhaltigkeit, sondern die gediegene Qualität empfehlen dieses wirklich schweizerische Unternehmen.

p. m.

Gute amtliche Drucksachen

SBB-Kalender für das Jahr 1938, Preis Fr. 2.—. Dieser 7. Jahrgang des vom Publizitätsdienst der SBB in Bern herausgegebene Wochen-Abreisskalender im Format 17×23 cm hält sich auf der erfreulichen Höhe seiner Vorgänger: Fotografisch gute, schön gedruckte, lehrreiche Aufnahmen aus Bahnbetrieb, Transportwesen und Fremdenverkehr mit kurzen Begleittexten.

Sachliche Reklame

Die schweizerischen Natursteine und ihre Verwendungsarten. Ein Heft von 60 Seiten im Format des «Werk», herausgegeben vom Verband Schweiz. Steinbruchbetriebe, Beethovenstr. 38, Zürich 2.

Sachliche Darstellung der verschiedenen Gesteine für Strassenbeläge, Schotter, Bausteine, Fassadenverkleidung, Bildhauerarbeiten usw. Kurze technologische Charakterisierungen mit 26 schönen Abbildungen verschiedener

Steinbrüche, Bearbeitungsmaschinen und Verwendungsarten der Steine.

Die Osram A.-G. Zürich, Limmatquai 3, versendet eine neue Broschüre «Osram-Dampflampen» für Arbeit, Werbung und Verkehr mit allen nötigen sachlichen Angaben und überzeugenden Abbildungen von Raumbeleuchtungen und Anleuchtung von Fassaden sowie Strassenbeleuchtung.

Die Dyckerhoff-Portland-Zementwerke A. G. geben als Band 40 der Reihe «Deutsche Grossbetriebe» durch ihren Verlagsorganisator Dr. Curt Piorkowski eine typografisch etwas grobe Monografie von 64 Seiten, Format 15/22,5, mit 39 Abbildungen heraus, die eine eingehende interessante Darstellung der Zementherstellung enthält, an Hand einer Beschreibung des Zementwerkes Mainz-Amöneburg. Verlag J. J. Arnd, Leipzig.

Die verbotenen Architekten-Gratisbroschüren

Nachdem die gegen die Berufsmoral des Architektenstandes verstossende Herausgabe von Architektenmonografien auf Kosten der Unternehmer dank den energischen Bemühungen des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins SIA, sowie des Bundes Schweizer Architekten BSA in den letzten Jahren erloschen war, haben sich neuerdings einige sehr bedauerliche neue Fälle dieser Art ereignet. Das Zentralkomitee des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins SIA nimmt in einem Rundschreiben an die Mitglieder vom 10. Dezember 1937 hiezu Stellung und droht gegen fehlbare Architekten wegen Schädigung des Standesehens statutengemäss vorzugehen.

Wie stets in solchen Fällen, hat sich auch diesmal Herr Ing. C. Jegher, der Herausgeber der «Schweiz. Bauzeitung», das Verdienst erworben, ohne Ansehen der Person und der mit der Aufrechterhaltung der Standespflichten in solchen Fällen stets verbundenen persönlichen Misshelligkeiten, die Dinge beim rechten Namen zu nennen. Ueber die redaktionellen Qualitäten der in Frage stehenden, als «Zeitschrift» mit dem irreführenden Titel «Neues Bauen» getarnten Monografien eines dipl. Arch. B. Streubel finden sich in der «Schweiz. Bauzeitung» Band 110, Nr. 21 vom 20. Nov. 1937, die ergötzlichsten Aufschlüsse.

p. m.

Sanitäre Einrichtungen und Zentralheizung im Holzbau

Gute Anlagen wird nur der Fachmann erstellen können. Besondere Erfahrungen sind speziell für Zentralheizungen im Holzhaus von Wichtigkeit. Ich habe durch fachgemässe Ausführungen bei Holzbauten im Tal und auf Bergeshöhen zufriedene Bauherren in meiner Kundschaft. - Geben Sie mir bitte die Möglichkeit, für Ihr Haus zweckmässige Vorschläge aufzustellen.

INGENIEUR
JOS. Rothmayer
ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN
ZÜRICH 1 GESSNERALLEE 40 TEL. 57.633